



Die Aquatekten sind die Architekten des Wassers. Sie planen, analysieren und begutachten das blaue Gold. Foto: Konczak

Die unsichtbaren Gefahren im Wasser

Die Dienstleistungsgruppe Aquatekten beschäftigt sich mit Fragen rund ums Wasser. Sie entwickeln Naturfreibäder und analysieren Proben. Sorge bereitet ihnen die zunehmende Belastung des Grundwassers. „Man fühlt sich in Europa vermeintlich sicher. Es gibt keine gefährlichen Tiere oder Krankheiten. Aber es kommen neue Gefahren“, sagt Tim Köhler, Sprecher der Aquatekten, bei einer Zusammenkunft in Delmenhorst in der vergangenen Woche.

Gemeint sind Keime und Bakterien, die als Krankheitserreger in das Grundwasser dringen. Medikamentenreste, Pestizide und andere chemische Substanzen würden inzwischen nachgewiesen, so Gary Zörner vom Labor für chemische und mikrobiologische Analytik (Lafu) in Delmenhorst.

„Durch Belastungen in den Innenräumen von Lösungs- oder Holzschutzmitteln potenzieren sich die Gifte und es wird ein Giftcocktail“, sagt Zörner. Der Lafu-Chef und die Aquatekten sehen sich in der Pflicht, das Bewusstsein in der Bevölkerung für diese unsichtbaren Gefahren zu stärken. „Es muss noch viel passieren in der Gesellschaft“, sagt Zörner.

Man dürfe die Gefahr nicht unterschätzen, sagt Lafu-Mitarbeiterin Renate Seyfert: „Die WHO hat die Verbreitung von Antibiotika-resistenten Bakterien als größte Bedrohung des 21. Jahrhunderts für die menschliche Gesundheit bezeichnet.“

Die Aquatekten sehen sich bei ihrer Arbeit noch mit einem anderen Problem konfrontiert, beispielsweise im Bereich von Naturbädern. Wenn sie ein neues Bad planen, stelle sich auch immer die Frage, wie Phosphat und damit die Algenbildung in den Becken vermieden werden kann, so Zörner.

Die Aquatekten haben sich Mitte der 2000er zusammengeschlossen und arbeiten seitdem als Netzwerk von Planern, Gutachtern und Landschaftsarchitekten zum Thema Wasser. Von der Planung über die Analyse bis zu Konzept- und Finanzierungsstudien decken sie ein breites Spektrum ab. „Diesen Stab von Fachleuten findet man nicht in den gelben Seiten“, so Aquatekten-Sprecher Tim Köhler. (kg)